

Krisengipfel in Jordanien: Wegweiser für Syriens politische Zukunft

Jordanien organisiert am 16. Dezember einen Krisengipfel zur Unterstützung Syriens nach dem Sturz von Assad. 06 teilnehmen Minister aus mehreren Ländern.



Akaba, Jordanien - Jordanien bereitet sich auf einen entscheidenden Krisengipfel zur Situation in Syrien vor. Am Samstag wird das Land die Außenminister mehrerer arabischer Staaten, darunter Saudi-Arabien, Irak, Libanon, Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und Katar, in Akaba zusammenbringen. Wie das jordanische Außenministerium bekanntgab, soll bei diesem Treffen die zukünftige Unterstützung Syriens nach dem Sturz des langjährigen Präsidenten Baschar al-Assad erörtert werden. Ziel ist es, einen inklusiven politischen Prozess zu initiieren, der alle Gruppierungen des zersplitterten Landes einbezieht und unter syrischer Führung steht, wie **ZDF berichtete**.

Zusätzlich zu den arabischen Vertretern werden auch wichtige internationale Akteure anwesend sein. Der türkische Außenminister Hakan Fidan und der US-Außenminister Antony Blinken sind eingeladen, ebenso wie die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas und der UN-Sondergesandte für Syrien, Geir Pedersen. Diese Konstellation unterstreicht die Dringlichkeit und Bedeutung dieses Gipfels in einer Zeit, in der die Stabilität in der Region auf der Kippe steht, an der sogar **Watson informierte**.

Der Gipfel wird als ein Schritt zur Schaffung eines möglichen Neuanfangs für Syrien gesehen, insbesondere im Hinblick auf die seit Jahren anhaltenden Konflikte und das Bedürfnis nach einem friedlichen politischen Prozess. Dieser Schritt könnte weitreichende Konsequenzen für die künftige Ausrichtung Syriens und die geopolitischen Strukturen im Nahen Osten haben, da die arabischen Staaten und internationale Partner nach Lösungen suchen, um die Herausforderungen zu bewältigen, die sich aus dem syrischen Bürgerkrieg ergeben haben.

Details	
Vorfall	Politik
Ort	Akaba, Jordanien
Quellen	• nag-news.de • www.zdf.de • www.watson.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at